

Lutz Jürgens, SG

Oktober 2015

Lampenzylinder und Gläser mit Ätzmarken und Pantografie-Mustern der Firma Carl Meyer & Co., Hamburg-Veddel, um 1925

Lutz Jürgens, Sehr geehrter Herr Geiselberger,

vor ca. 2,5 Jahren hatten wir schon einmal Kontakt, damals hatte ich eine Frage wegen **Lampenglas-Zylindern von S. Reich & Co.** an Sie. Sie hatten mir prima geholfen und ich erinnere mich gut an Sie.

Nun habe ich die Gelegenheit, Ihnen als Dankeschön für damals etwas zukommen zu lassen, von dem ich glaube, dass Sie es nicht haben.

In der **Pressglas-Korrespondenz 2015-2** berichten Sie über das Unternehmen **F. W. Kutzscher aus Schwarzenberg / Erzgebirge**.

Sie führen etliche **Patente** auf, die sich über die Suche in **DEPATISnet** finden lassen. Schwieriger ist die Sache der Auffindung von den Patenten, die keine Schlagworte haben.

http://dpma.de/service/e_dienstleistungen/depatismet/index.html

Da ich im Rahmen meiner Sammlung von **FROWO-Sturmlaternen** und Unterlagen über die Firma auch ein **Patent** der Firma **F. W. Kutzscher** habe (Biegen schwachwandiger Metallrohre), habe ich mich hingesetzt und ein bisschen was für Sie zusammengetragen.

Ein **Patent** von **A. Riecke** ist auch dabei, sowie **3 Patente** der **Adlerglashütten**. Diese lassen sich ebenfalls nicht über die einfache Suche finden. Und wenn ich sie schon gefunden habe, so können Sie sie vielleicht besser brauchen als ich.

Mit freundlichen Grüßen, Lutz Jürgens



Abb. 2015-3/24-01

Stielglas, farbloses, form-geblasenes Glas

Steil mit „gebrochenen“ Kanten

geätzte Marke „CM“

Besitz Carl Meyer & Co., Hamburg-Veddel

vgl. MB Kutzscher 1924, Tafel 79, Form Nr. 1324

Hersteller unbekannt, Deutschland?, um 1925?



Abb. 2015-3/24-02
 Becher, farbloses, geblasenes Glas
 Schlingen-Muster aus pantographierten Linien
 Besitz Carl Meyer & Co., Hamburg-Veddel
 Hersteller unbekannt, Deutschland?, um 1925?



SG: Sehr geehrter Herr Jürgens, herzlichen Dank, dass Sie sich für uns so viel Arbeit gemacht haben!

In den **kommenden Wochen** wird zusätzlich zu den schon veröffentlichten Dokumenten eine **umfangreiche Dokumentation einzelner Prospekte** von **F. W. Kutzscher** kommen, da passen Ihre Funde gut dazu!

Lutz Jürgens, Sehr geehrter Herr Geiselberger,

für mich war die Darstellung der **Zylinder-Absprengmaschine** sehr interessant. Bis dato wusste ich nämlich nicht wie die **Wiener Zylinder** [für Petroleumlampen] und ähnliche Bauformen hergestellt wurden.

Auch der **Pressglas-Formenkatalog** hat mich heute überrascht. Auf der **PDF-Seite 87 (Seite 79)** des Katalogs **Kutzscher von 1924** gibt es mit der **Nr. 1324** eine Abbildung, wo der **Glasstiel kleine Eckeneinschliffe** auf jeder Stieleckkante hat. (Ich weiß nicht wie ich das besser beschreiben soll)

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2015-1-03w-mb-kutzscher-1924-formenmaschinen.pdf

Im Anhang finden Sie **3 Abbildungen**, wovon das eine Glas **sehr ähnliche Einschliffe** aufweist. Sie werden sofort erkennen was ich meine. Kann es sein, dass dieses Stielglas auch um **1925** herum hergestellt sein kann? Oder ist es zu schwierig so was zu bestimmen, weil dutzende Hersteller in Frage kommen könnten?

Abb. 2015-3/24-03
 Lampen-Zylinder, farbloses, geblasenes Glas
 geätzte Marke „CAMERCO“
 Vertrieb durch Carl Meyer & Co., Hamburg-Veddel, um 1925?



Interessant finde ich auch die **Initialien „CM“**. Sie stehen für den Namen **Carl Meyer**. Die **Firma Carl Meyer & Co.** war in **Hamburg-Veddel** beheimatet und hat **Petroleumlampen, Beleuchtungsglas, Lampenzylinder, Majolika** etc. teilweise selbst hergestellt, aber auch **zugekauft** und mit eigenem Label **„CAMERCO“** vertrieben. Die Bilder stammen von der Enkelin von Carl Meyer.

Können Sie mir vielleicht erklären, wie man solche **Initialien** hergestellt hat? Ätzen und Schleifen?

Mit freundlichen Grüßen, Lutz Jürgens

SG: Hallo Herr Jürgens, danke für die neuen Bilder und Ihre Hinweise!

Die **Gravuren** auf Ihrem **Becher** wurden mit einer **Pantographier-Maschine** gemacht: das Glas wurde mit einer teer-artigen Masse oder mit Wachs dünn beschichtet, in eine Maschine mit bis zu 24 gleichen Gläsern eingespannt, einer oder gleichzeitig mehrere parallel laufende Griffel oder Nadeln ritzen das Muster in die Schicht, das Glas wurde in **Flusssäure** getaucht, die das Muster ätzte,

die Schutzschicht wurde abgelöst und das Glas wurde gesäubert und poliert, um die minimalen Kratzer zu glätten ...

Das Ätzen der **Marke „CAMERCO“** und des **Logos „CM“** wurde im Prinzip genau so gemacht: mit einer **Pantographier-Maschine**, damit alle Gravuren gleich sind ...

aber eben mit einer anderen **Schablone** ... die große Marke könnte auch mit **Abzugspapieren** gemacht worden sein, so hat man die ersten **Ätzmarken** (auf Glas und Porzellan) hergestellt, bevor **Schreiber jun. erstmals eine englische Pantographier-Maschine ab 1893** in seiner **Glasfabrik in Lednické Rovne** eingesetzt hat, sie steht noch heute im **Schloss** von Schreiber in Lednické Rovne, Slowakei ...

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber.pdf
Seite 149, oben

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2004-4w-07-lednicke-rovne-1892-1942.pdf
Seite 6, rechts oben

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-schreiber-wien-1873.pdf
Seite 160, links oben

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-sg-zahn-goepfert-blumenbach.pdf
Seite 152 unten links

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber.pdf
Seite 139, oben rechts

Wer das **Stielglas** mit den „**gebrochenen**“ **Kanten** hergestellt hat, könnte man nur rekonstruieren, wenn man den Katalog dieses Herstellers findet ...

Kutzscher hat in seinen Katalogen nur Vorschläge gezeichnet, nur mit Rechnungen könnte man nachweisen, wer die **Form 1324** gekauft und verwendet hat ... es ist durchaus möglich, dass Kutzscher diese Form mehrfach verkauft hat, dann aber eher im Ausland.

Der erste Käufer hat sicher vereinbart, dass die gleiche Form nicht an seine Konkurrenz verkauft werden kann ... außerdem könnte ein **Konkurrent von Kutzscher** eine sehr ähnliche Form hergestellt und verkauft haben, weil Kutzscher sicher nicht alle Formen patentieren ließ ...

Bei **F. W. Kutzscher** kann man sicher sein, dass **MB 1924** der erste Katalog nach den **Wirtschaftskrisen** des Ersten Weltkriegs und der Nachkriegszeit war. Vor ihm hat wahrscheinlich kein Konkurrent die gleiche Form hergestellt, danach kam die **Weltwirtschaftskrise 1929-1936** und dann **1936** der **4-Jahresplan der Nationalsozialisten zur Kriegsvorbereitung**. Es wird also sehr wahrscheinlich keinen weiteren Hersteller dieser Form gegeben haben, das Glas ist also maximal **1924-1929** in **Deutschland** hergestellt worden ...

Lutz Jürgens, Hallo Herr Geiselberger,

sehr herzlichen Dank für Ihre ausführliche Beschreibung wie solche **Initialien** hergestellt wurden.

Ebenso herzlichen Dank für Ihre Einschätzung zum **Herstellungszeitraum der Gläser**. Der Jahresbereich deckt sich mit dem **wirtschaftlichen Erfolg der Firma**.

Dass sie nicht nur in der Herstellung aufwändig und damit wertvoll waren, sondern auch eine immense emotionale Bindung für die **Erben** hatten, kann man am Folgenden sehen: Der **Sohn** von **Carl Meyer** musste Anfang **1940 aus Deutschland fliehen**, da er **jüdischen Glaubens** war. Die Flucht durch **Belgien** gelang wenige Tage vor dem Überfall auf Belgien durch die Wehrmacht. Eben bei dieser Flucht hat er die **Gläser als Andenken** an seinen Vater bei sich gehabt. Das macht man doch in solch einer Situation nur, wenn eine hohe innere Bindung in der Familie herrscht. Er hat die Gläser dann an seine **Tochter** weitergegeben und sie hat die Gläser all die Jahrzehnte bis heute gut und sicher aufbewahrt.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt werde ich ihr schreiben wie aufwändig die Gläser hergestellt wurden und das sie vermutlich, vorsichtig ausgedrückt, einzigartig sind. Das wird sie freuen.

Zum Thema **Patente**: Sie schrieben, dass Sie weitere Veröffentlichungen planen. Kann ich Ihnen irgendwie helfen und noch nach Patenten suchen? Die, die ich Ihnen geschickt habe, habe ich so in 1-2 Stunden gefunden, der Zeitaufwand ist also überschaubar. Gibt es andere Hersteller nach denen ich suchen soll? Dann bräuchte ich ein paar Stichworte und Namen.

Anbei finden Sie noch eine **Abbildung** von **F. W. Kutzscher** aus dem Jahr **1894**. Ich habe sie aus dem **Adressbuch von Schwarzenberg**, das man im **Internet** findet. Falls Sie es also gebrauchen möchten für Ihre Publikationen müssten Sie vielleicht mal schauen wie es mit den Rechten am Bild ist. Das weiß ich leider nicht.

Mit freundlichen Grüßen, Lutz Jürgens

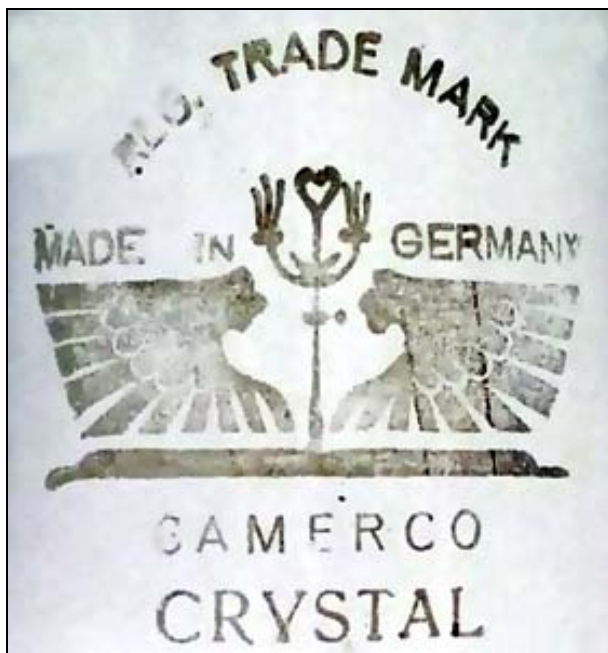
<http://derstandard.at/2885602/Glas-mit-Stil>

Das Prinzip des **Pantographen** beruht auf einer maschinellen Gravur, die mittels einer **Nadel in Wachs** erfolgt. Die Objekte sind vor dem Einsetzen in die Maschine mit einem Bad aus **Paraphin, Zeresin und Bienenwachs** überzogen. Dort wo die Wachsschicht von der Anreißnadel der Maschine geschlitzt wurde, wird nach Einweichen des Glases in **Säure das Muster geätzt**.



www.lot-tissimo.com/de/i/2166244/
 elektrifizierte-petroleum-lampe-messing-marke-
 camerco-lampenschirm-opak-weises-glas-
 glaszyliner

Elektrifizierte Petroleum-Lampe,
 Messing, Marke „CAMERCO“,
 Lampenschirm opak weißes Glas,
 elektrifiziert, H ca. 52 cm





www.pelam-forum.de/board18-fachbereich-deutsch/board14-dochtlampen/9098-brenner-identification

Carl Meyer & Co. Hamburg, or "**CAMERCO**" was producing high amounts of cheap lamps, lanterns and burners. I can not figure out since when, but definitely since after the first World War. In the "Goldberg"-catalogue of 1912, Carl Meyer or CAMERCO is not listed as a producer or seller of lamps. [...]

PK Abb. 2011-2/128

Pantographie-Maschine Glasfabrik Lednické Rovne, J. Schreiber & Neffen, um ???

AK Luxusglas Reich und Schreiber 1850-1918, S. 24



Abb. 2015-1-03/77; MB Kutzscher um 1924, Preßglas-Formenkatalog, Seite 79, Pressblasformen, Leuchter

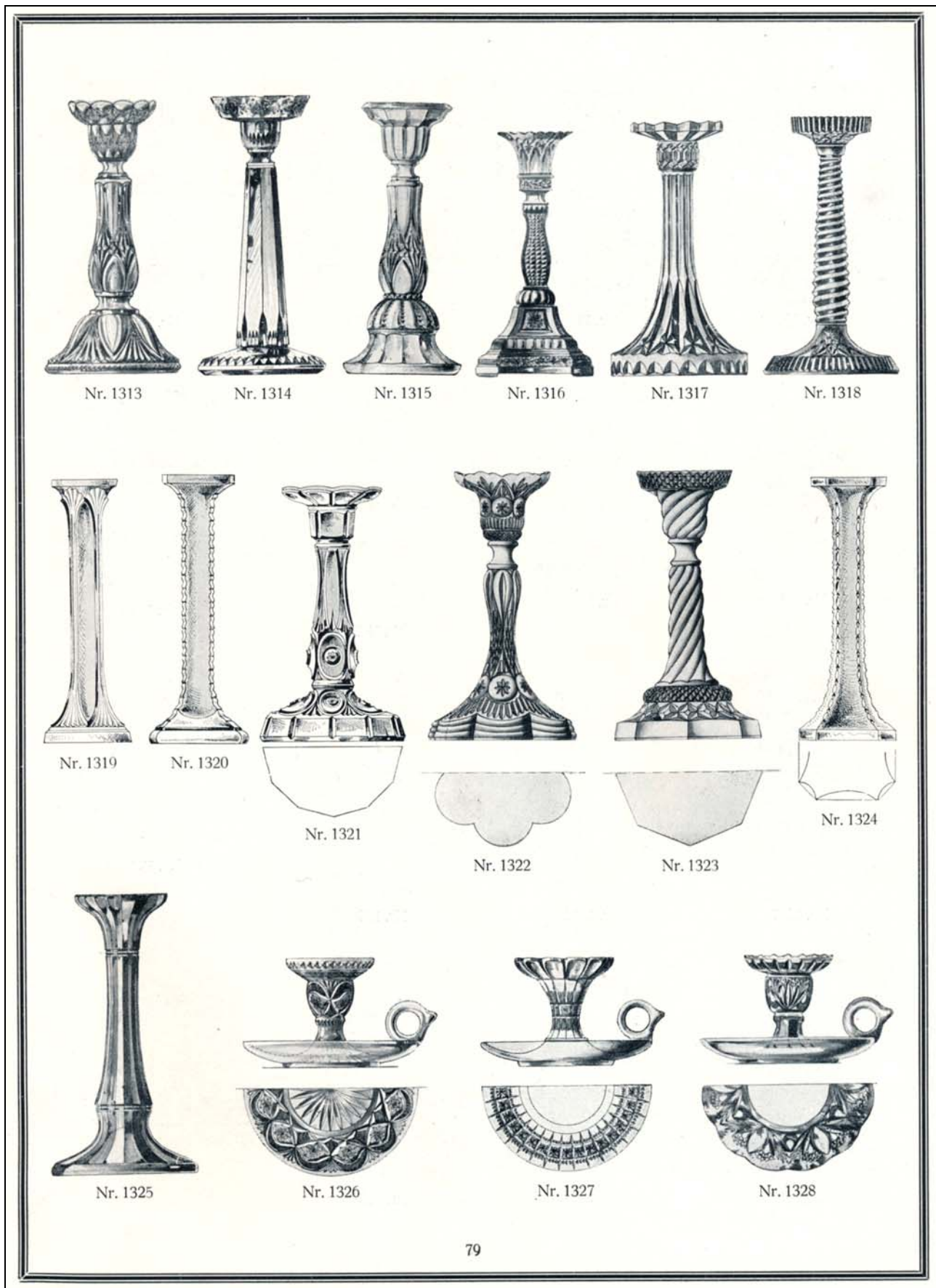
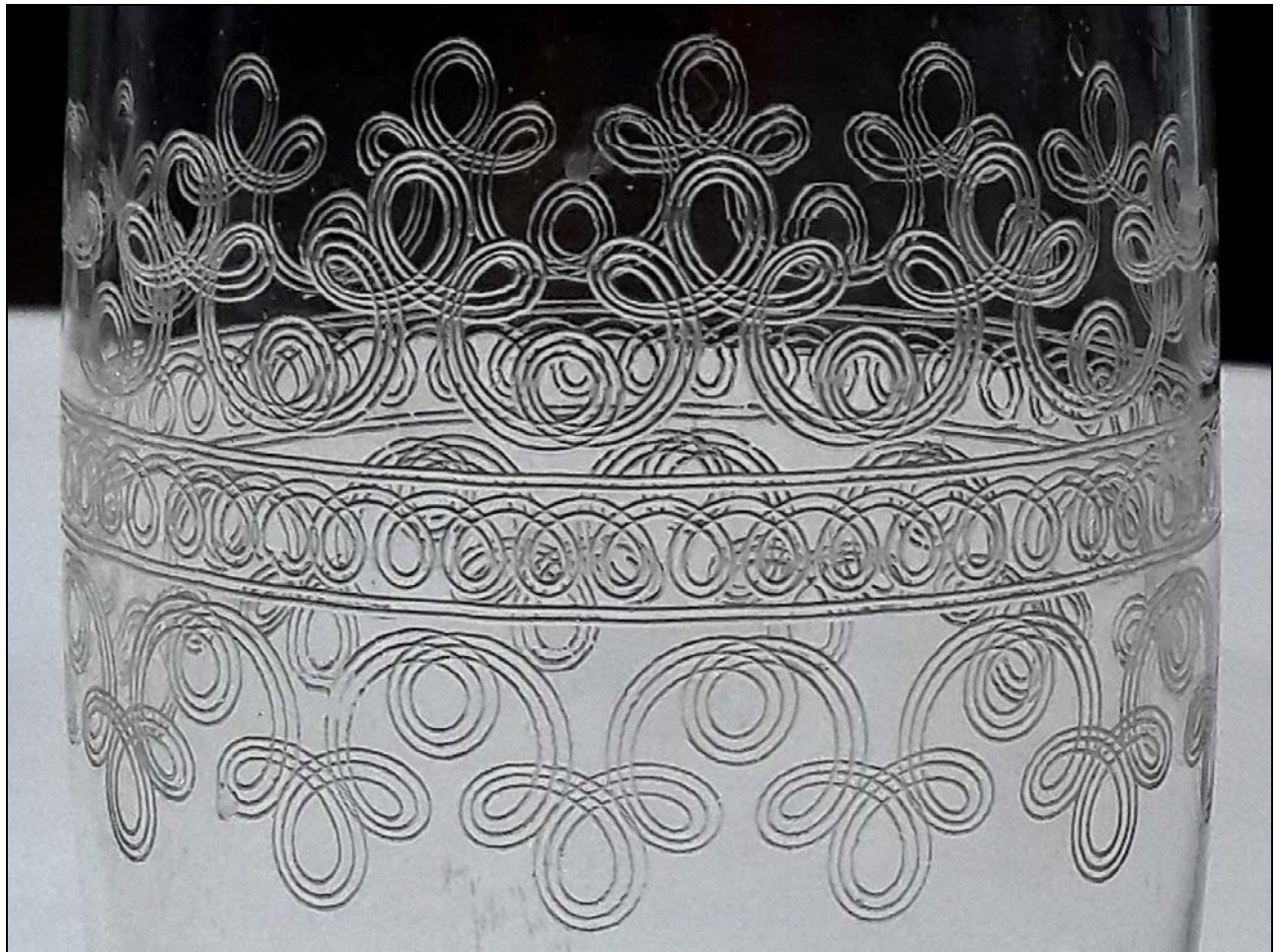


Abb. 2015-3/24-04 (Ausschnitt)
Becher, farbloses, geblasenes Glas, Schlingen-Muster aus pantographierten Linien
Besitz Carl Meyer & Co., Hamburg-Veddel, Hersteller unbekannt, Deutschland?, um 1925?



Siehe unter anderem auch:

- PK 2011-2** **Vejrostová, Die Geschichte der Glasherstellung in Mähren bis zum Jahr 1850 sowie in den Jahren 1850-1918; Die Produktion von S. Reich & Co. und J. Schreiber & Neffen Die Produktion von Luxus- und dekorativem Glas ... Das Ende**
Auszüge aus dem Ausstellungskatalog „Luxury und Decorative Glass“ ..., Brno 2010
- PK 2012-2** **Anhang 03, SG, Preis-Courant R. Ditmar, Wien, 1897, Beleuchtung (Auszug); Sammlung Bianchini**

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2004-4w-07-lednicke-rovne-1892-1942.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-oertel-sg-auer-welsbach.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-london-1862-industrie-ausstellung-at.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-jakob-becher-ditmar.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-gaebel-schreiber.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-tronnerova-schreiber.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-kasperek-schreiber-rapotin.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-bianchini-cataloghi-vecchi.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-walther-ditmar-bruenner-lampen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-juergens-kutzscher-meyer-1925.pdf

<https://de.wikipedia.org/wiki/Pantograf>
<http://bemagmbh.de/deutsch/graviermaschinen/index.html>

